

Vorwort

Von Manfred Bietak

Dieser Band behandelt ein weitgestecktes Spektrum von archäologischen und naturwissenschaftlichen Untersuchungen kulturgeschichtlicher Relikte von Nubien und Ägypten bis zum syrischen und mesopotamischen Raum. Darüber hinaus analysiert L.D. Morenz die viel diskutierte Stele des Em-hab aus der Zeit des Königs Kamose (Zweite Zwischenzeit). Der Steleninhaber hatte an dem Feldzug des Königs Kamose gegen Auaris (ca. zwischen 1550–1540 v. Chr.), der Hauptstadt der Hyksos, teilgenommen. Die detaillierte Auswertung der Stele aus einer an historischen Quellen nicht gerade reich gesegneten Zeit bringt neue Details zur zeitgenössischen Mentalitätsgeschichte und zum damaligen Herrscherverständnis.

Der Beitrag von L. Badre, M.-C. Boileau, R. Jung und H. Mommsen untersucht beispielhaft mit NAA Analysen und anderen naturwissenschaftlichen Methoden die Herkunft mykenischer Keramik aus Tell Kazel in Syrien. Aus diesen Untersuchungen wird offensichtlich, dass in der späten Bronzezeit II diese Keramik hauptsächlich aus der Argolis, und zwar aus der Umgebung von Mykene, importiert wurde. Im Übergang zur Eisenzeit I hört dieser Import auf und wird teilweise durch Importe aus Kleinasien und Zypern ersetzt. Diese Analysen helfen, makroskopisch sichtbare Keramik-Differenzierungen nachzuvollziehen, was in der Zukunft ermöglicht, groß angelegte Studien ohne erhebliche Laborkosten durchzuführen. Dieser Beitrag ist für den Spezialforschungsbereich der Österreichischen Akademie SCIEM 2000, der die Synchronisierung der Hochkulturen im östlichen Mittelmeerraum zum Gegenstand hat, von besonderer Bedeutung.

Einen größeren Vorbericht über die Grabungen 2004–2005 im Palastbezirk aus der Zeit Tuthmosis' III. und Amenophis' II von 'Ezbet Helmi/Tell el-Dab'a legen M. Bietak und I. Forstner-Müller vor. Hier handelt es sich um ein 5.5 ha großes umwalltes Areal, das möglicherweise als Kommandostelle des bedeutenden Flottenstützpunktes Peru-nefer für die zahlreichen Feldzüge der genannten Könige in Vorderasien in Betracht zu ziehen ist. Aus zwei der Paläste stammen die bereits früher teilweise publizierten minoischen Fresken.

Introduction

By Manfred Bietak

This volume deals with a wide spectrum of archaeological and scientific investigations of cultural-historical relicts from Nubia and Egypt and as far as the Syrian and Mesopotamian area. In addition, L.D. Morenz analyses the much-discussed stela of Em-hab from the time of King Kamose (Second Intermediate Period). The stela-owner had taken part in King Kamose's military campaign against Avaris (at about 1550–1540 BC), the Capital City of the Hyksos. Detailed analysis of the stela, from an age not exactly richly blessed with historical sources, adds new details to the contemporary history of the mindset and to the understanding of the rulers at that time.

The contribution by L. Badre, M.-C. Boileau, R. Jung and H. Mommsen, with exemplary use of NAA analyses and other scientific methods, examines the provenance of Mycenaean ceramics from Tell Kazel in Syria. What becomes manifest from these investigations is that these ceramics were imported mainly from the Argolis, namely from the surroundings of Mycenae, in the Late Bronze II. This importation ceased in the transition to the Iron Age I and is supplanted in part by imports from Asia Minor and Cyprus. These analyses help to reconstruct macroscopically visible ceramic differentiations – which enables ambitious studies to be conducted in the future without considerable laboratory costs. This contribution is of particular significance for the Special Research Programme of the Austrian Academy SCIEM 2000, the subject of which is the synchronisation of high cultures in the Eastern Mediterranean.

M. Bietak and I. Forstner-Müller present a wider-ranging preliminary report on the 2004–2005 excavations in the palace district from the time of Tuthmosis' III. and Amenophis' II from 'Ezbet Helmi/Tell el-Dab'a. This circumvallated site, 5.5 hectares in area, is feasible as possibly housing the command centres of the major Peru-nefer fleet base for the numerous military campaigns of the said kings in the Near East. The Minoan frescoes, some of which have already been published earlier, originate from

In der vergangenen Kampagne kamen neue Fresken und bemalte Stuckreliefs hinzu, die im nächsten Vorbericht vorgelegt werden.

Im Bereich von ‘Ezbet Helmi fand sich auch ein Friedhof der Ramessidenzeit, der eindringlich vor Augen führt, dass die Bevölkerung dieser Zeit sehr kleinwüchsig war, was sehr wahrscheinlich auf eine schlechte Versorgungslage der Bevölkerung über längere Perioden zurückzuführen ist. Zeitgenössische Texte dagegen schildern propagandistisch den Überfluss in der Ramsesstadt in sehr vorteilhafter Weise.

J. Bourriau, M. de Meyer, *et al.* legen einen ersten Bericht über die Keramikfunde der belgischen Ausgrabungen bei Deir el-Bersche (Mittelägypten) aus der zweiten Zwischenzeit und dem frühen Neuen Reich vor. Sie zeigen, dass nach dem Mittleren Reich der Import von Mergel C-Gefäßen aus der memphitischen Region aufhört. Diese Keramik wird nun weiterhin lokal hergestellt. Das ist als Zeichen zu werten, dass sich nach Zusammenbruch des Mittleren Reiches innere Landesgrenzen entwickeln, was politisch sehr aufschlussreich ist. Dieser Beitrag ist außerdem eine wertvolle Ergänzung des Projektes „*Handbuch der ägyptischen Keramik des Mittleren Reiches*“, das von SCIEM 2000 in Zusammenarbeit mit zahlreichen Institutionen des In- und Auslandes in Angriff genommen wurde. Gleichzeitig wird damit der jüngst erschienene Band in den *Denkschriften* durch David Aston¹ fortgeführt.

Nadine Moeller untersucht anhand von Bohrkernen des Nildeltas, des Birket Karun und der deutschen Ausgrabungen in Dahschur (Leitung: N. Alexanian und S. Seidelmayer), ob der Niedergang des ägyptischen Alten Reiches durch dramatische Klimaveränderungen in dieser Zeit erklärt werden kann. Sie kommt zum Schluss, dass die seinerzeitige These von Barbara Bell und K.W. Butzer über klimatische Verschlechterungen in der ersten Zwischenzeit nicht bestätigt werden kann. Dieses Bild unterstützt auch die Erkenntnisse von Stephan Seidelmayer, dass es den unteren Bevölkerungsschichten in der Ersten Zwischenzeit wesentlich besser ging, als zur Zeit des stabilen Alten und des ebenso einzuschätzenden Mittleren Reiches.

Einen osteologischen Beitrag zum Verständnis des hypertrophen Tierkultes der ägyptischen Spätzeit bieten A. von den Driesch, D. Kessler *et al.* Hier werden die Vogelmumien, vor allem Ibis, Falken

two of the Palaces. The last season brought to light new frescoes and painted stucco reliefs that will be presented in the next preliminary report.

A cemetery from the Ramesside Period highlighting the fact that the population of that time was of diminutive stature – very probably due to a poor state of food supply to the populace over lengthy periods – was also to be found in the region of ‘Ezbet Helmi. Conversely, contemporary texts bombastically portray the abundance in the City of Ramses in a very favourable way.

J. Bourriau, M. de Meyer, *et al.* present an initial report on the ceramic finds of the Belgian excavations near Deir el-Bersche (Central Egypt) from the Second Intermediate Period and the early New Kingdom. They show that the importation of marl C-vessels from the Memphis region ceased after the Middle Kingdom. These ceramics, however, then continued to be made locally. This can be seen as a sign that internal national frontiers developed after the Middle Kingdom’s collapse – which provides important insight into the political situation of this era. This contribution is also a valuable extension of the project “*Manual of Egyptian Ceramics of the Middle Kingdom*” that was taken in hand by SCIEM 2000 in collaboration with numerous institutions in Austria and abroad, simultaneously perpetuating the recently published volume of the *Denkschriften* by David Aston.¹

Nadine Moeller explores, using drilling cores of the Nile Delta, Birket Karun and the German excavations at Dahschur (headed by N. Alexanian and S. Seidelmayer) whether the decline of the Egyptian Old Kingdom can be explained by dramatic climate changes during this period. She comes to the conclusion that the earlier theory of Barbara Bell and K.W. Butzer on climatic deteriorations in the First Intermediate Period cannot be confirmed. This view also supports the findings of Stephan Seidelmayer that the bottom social strata of the First Intermediate Period were substantially better off than at the time of the stable Old Kingdom and of the similarly classifiable Middle Kingdom.

A. von den Driesch, D. Kessler *et al.* offer an osteological contribution to an understanding of the hypertrophic animal cult of the Egyptian Late Period analysing bird mummies, in particular ibis, falcons and other birds from the large

¹ D. ASTON, *Tell el-Dab’a XII, A Corpus of Late Middle Kingdom and Second Intermediate Period Pottery*, UZK 13, Wien 2004.

und andere Vögel aus dem großen Tierfriedhof von Hermopolis, der 700 Jahre in Betrieb war, gemeinsam mit den Relikten des Kultbetriebs analysiert. Diese interdisziplinäre Arbeit soll vor allem dem Ägyptologen vor Augen führen, dass wertvolle altägyptische Quellen heute auch mit Hilfe der Naturwissenschaften zu gewinnen sind.

Ein großer zeitlicher und räumlicher Sprung führt zum Gegenstand des nächsten Beitrags, in dem H. Barnard, A.N. Dooley und K.F. Faull die Funktion von handgemachter verzierter Keramik aus dem 5.–6. Jh. n. Chr. der österreichischen Ausgrabungen in Sayala/Nubien (1961–1965) anhand der Speiserelikte bestimmen.² Diese Keramik ist sehr wahrscheinlich den Blemmyern, Nomaden der Ostwüste, zuzuschreiben, die ab dem 4. Jh. die Südgrenze des römischen Imperiums ernsthaft störten.

Der nächste Beitrag führt uns wieder nach Nubien. Birgit Glück versucht den Nachweis zu führen, dass der Beginn der C-Gruppen-Kultur in Unternubien, der bisher in den Verlauf des fortgeschrittenen Alten Reiches datiert wird,³ bereits in die Frühzeit anzusetzen ist, wobei offenbar kleine Gruppen nach Unternubien in das Gebiet der A-Gruppen-Kultur einwanderten und sich nach und nach im Laufe des Alten Reiches etablierten.

Ein besonderes Desideratum unseres SCIEM 2000 Spezialforschungsbereiches bietet R. Pruzsinszky⁴ mit ihrem bibliographischen Wegweiser in die weit verzweigte und vielseitige absolute mesopotamische Chronologie.

animal cemetery of Hermopolis that was in operation for 700 years, together with cult practice relicts. This interdisciplinary work should demonstrate, mainly to Egyptologists, that there are valuable sources of information to be won today with the help of the natural sciences.

A great and spatial leap leads to the subject of the next contribution in which H. Barnard, A.N. Dooley and K.F. Faull determine, by means of food relicts, the function of handmade decorated ceramics from year 5th–6th century AD of the Austrian excavations at Sayala/Nubia (1961–1965).² These ceramics are very probably ascribable to the Blemmyes, Nomads of the Eastern Desert who seriously harried the southern frontier of the Roman Empire from the 4th century onwards.

The next contribution leads us on to Nubia. Birgit Glück tries to produce evidence that the start of the C-group culture in Lower Nubia – that is traditionally dated in the course of the advanced Old Kingdom³ – can be relegated as far back as the Early Period whilst, ostensibly, small groups immigrated to Lower Nubia, into the territory of the A-Group culture, and gradually settled in the course of the Old Kingdom.

R. Pruzsinszky⁴ – with her bibliographical guide to the widely ramified and diversified absolute Mesopotamian chronology – fills a special desideratum of our SCIEM 2000 Special Research Programme.

² K. KROMER, *Römische Weinstuben in Sayala (Unternubien)*, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Denkschriften 95, Wien 1967.

³ M. BIETAK, *Studien zur Chronologie der nubischen C-Gruppe*, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Denkschriften 97, Wien 1968.

⁴ S. bishier H. HUNGER & R. PRUZSINSZKY, *Mesopotamian Dark Age Revisited, Proceedings of an International Conference of SCIEM 2000, Vienna 8th.9th November 2002*, CChEM 6, Vienna 2004.

